SCG läutet die Fasnachts-Kampagne aus

Beim Heringsessen war Trübsal angesagt

Ja, beim Heringsessen der Schwetzinger Carneval-Gesellschaft (SCG) in deren "Narrenstube" im Bassermannhaus war irgendwie alles so wie früher. Sprich: wie vor der Pandemie und ihren teils verheerenden Auswirkungen auf so manches Vereinsleben. So war natürlich Oberbürgermeister Dr. René Pöltl zugegen, um den am 11.11. vergangenen Jahres von den Fastnachtern eroberten Rathausschlüssel zurückzuerobern. Und ja, es gab dank der SCG-Frauen natürlich leckeren Hering in diversen Zubereitungsarten und ebenso Dampfkartoffeln. Und nochmals ja, natürlich wurde die Fastnacht höchstfeierlich vom Kerwepfarrer, den Peter Pfau schlicht hervorragend gab, beigesetzt. Und zum letzten Mal ja, natürlich wurden anschließend die bis auf den letzten Cent geleerten Geldbeutel gewaschen und danach zum Trocknen an eine Leine gehängt.

Also im Endeffekt "The same procedure as every year", wie es so schön im "Dinner for one"-Silvestersketch heißt? Nein, man hatte es nicht mit der gleichen Prozedur wie jedes Jahr zu tun. Beginnend mit dem Stadtoberhaupt, der heuer auf einen Auftritt als Sänger und Gitarrist oder Pianist verzichtete. Nicht verzichten wollte Dr. Pöltl hingegen auf einen ganz bestimmten Hinweis. Nämlich darauf, dass er "beim letzten Mal noch ,Imagine' von John Lennon gespielt" habe. Mit "beim letzten Mal" meinte er das Heringsessen am Aschermittwoch 2020, dem im Folgejahr aus bekannten Gründen kein weiteres folgen sollte. Die diesjährige Ausgabe wiederum fällt in eine Zeit, in der ein Land die Menschen in einem anderen Land mit Krieg terrorisiert. Was in Sekundenschnelle klar machte, weshalb der Rathauschef Lennons Friedenshymne in Erinnerung brachte.

Fürbitten

Ansonsten spielte der Krieg an dem Abend keine Rolle, auch nicht in der an die in Trauer und Demut versammelte Gemeinde gerichteten Kehraus-Grabrede des Kerwepfarrers. Mit dieser wurde "der für diese nicht tolle Kampagne von uns gegangenen Fastnacht das allerletzte Geleit" gegeben, was Pfau mit der "Bitte um lautes Geheul" sowie mehreren Fürbitten verband. Kostprobe? "Oh Heilige Absolution, schenke uns Präsident Peter auch in der nächsten Saison!", "Oh Heiliger Fabelhaft, gib dem Elferrat allzeit Durst und Kraft!", Oh Heiliger Geistesblitz, erhalte unserem 1. Vorsitzenden Petros Stimme, Spaß und Witz!", und "Oh Heiliger Zitteraal, schenke uns bei den nächsten Sitzungen wieder einen vollen Saal!"

"Präsident Peter" ist Peter Lemke, seines Zeichens SCG-Sitzungspräsident "Presse- und Programmminister", "1. Vorsitzender Petros" ist Petros Maloussidis und "voller Saal" ein dezenter Verweis darauf, dass das Lutherhaus bei der zuletzt stattgefundenen SCG-Prunksitzung am 15. Februar 2020 nicht bis auf den allerletzten Sitzplatz ausverkauft war. Gleiches trifft auch auf das aktuelle Heringsessen zu, was allerdings nicht an mangelndem Interesse seitens der Narren lag. Sondern vielmehr an



Kein großes Brimborium gab es in diesem Jahr bei der Rückgabe des Rathausschlüssels, an der sich SCG-Vorsitzender Petros Maloussidis, OB Dr. René Pöltl, SCG-Präsident Peter Lemke und SCG-Kerwepfarrer Peter Pfau (v.l.) beteiligten

jenen Umständen, die bereits allen anderen Höhepunkten der beiden letzten SCG-Kampagnen wie dem Herrenfrühstück, der Prunksitzung und dem Fastnachtszug den Garaus gemacht hatten. In einem Wort: Corona.

Spenden willkommen

Doch wenn nichts stattgefunden hat, gibt es auch keine Einnahmen. Weshalb Petros Maloussidis absolut nichts dagegen hätte, wenn die Vereinsarbeit und speziell die allseits gelobte Nachwuchsarbeit in den SCG-Garden mit Spenden unterstützt würden. Mehr hierzu unter www.scgschwetzingen.de oder per E-Mail an info@scg-schwetzingen.de. (ter)



Die Geldbeutelwäsche gehört so selbstverständlich zu einem Heringsessen wie der Deckel auf den Topf und die Krim zur Ukraine



Kerwepfarrer Peter Pfau (r.) blieb es vorbehalten, die Kehraus-Grabrede auf die im Grunde gar nicht stattgefundene Fastnachtskampagne 2021/22 zu halten Fotos: ter